

Allgemeine Verarbeitungshinweise

Für MC-Estrifan-Epoxidharze

Verarbeitungshinweise

Lieferform

Die zweikomponentigen MC-Estrifan Epoxidharze für den Estrichbereich werden in mengenmäßig aufeinander abgestimmten Gebindepaaren geliefert (Komponente A : Stammkomponente, Komponente B : Härterkomponente).

Mischen

Vor der Verarbeitung sind die Stamm- und Härterkomponente sorgfältig miteinander unter Verwendung langsam laufender Rührgeräte (ca. 300 - 400 U/min.) mit z. B. Ankerpaddel oder Farbmischer zu vermischen. Bei pigmentierten Harzen ist die Stammkomponente vorher ca. 1 Minute aufzurühren. Es ist darauf zu achten, dass auch im Eckbereich (Wand/Boden) des Mischgefäßes eine vollständige Durchmischung stattfindet. Der Mischvorgang ist erst dann zu beenden, wenn eine homogene Mischung vorliegt. Nach dem Mischen ist in ein sauberes Gebinde umzufüllen und nochmals kurz durchzumischen („Umtopfen“). Das Abmischen von Teilmengen ist nicht zulässig. MC-Estrifan Epoxidharze dürfen in keinem Fall mit Lösungsmitteln oder Wasser verdünnt werden! Die Verlegung des Materials muss innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit erfolgen.

Grundierung/Haftbrücke

Nach der Untergrundvorbereitung (siehe AVH für MC-Estrifan-Untergrund und Untergrundvorbehandlung) wird der Zementestrichuntergrund grundiert, um einen Verbund zwischen Untergrund und Deckanstrich, Epoxidharzmörtel oder Kunstharzestrich herzustellen. Hierzu eignen sich niedrigviskose, transparente Produkte, wie MC-Estrifan UP oder MC-Estrifan MG. Estrifan D transparent und MC-Estrifan TG transparent werden in Verbindung mit dem jeweils systembezogenen Deckanstrich als Grundierung eingesetzt. Die Materialien werden mit Gummischiebern und/oder Lammfellrollen aufgebracht. Im Nachgang ist darauf zu achten, dass das Material mit der Lammfellrolle im Kreuzgang in den Untergrund einmassiert wird.

Kann die Grundierung nicht innerhalb von 24 Stunden überarbeitet werden, ist die noch frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,1 - 0,3 mm) abzustreuen (Verbrauch: ca. 1 - 2 kg/m²). Nicht fest haftender Sand ist nach der Aushärtung zu entfernen. Beim Einbau von Reaktionsharzestrichen wird ab einem Mischungsverhältnis von 1 : 4 GT (Harz : Zuschläge) der

Mörtel in eine frische Haftbrücke eingebracht. Der genaue Materialbedarf einer Grundierung/-Haftbrücke ist abhängig von der Rauigkeit, Saugfähigkeit und Temperatur des Untergrundes und kann durch Anlegen einer Probestfläche genauer festgelegt werden.

Kratz- und Lunkerspachtelung

Je nach Untergrundbeschaffenheit und Anstrichsystem ist das Schließen aller Poren und Lunker im Untergrund erforderlich. Zur Vermeidung von Blasenbildungen und Verlaufsstörungen wird eine Kratz- und Lunkerspachtelung auf die grundierte Fläche aufgebracht. Hierzu wird MC-Estrifan UP oder MC-Estrifan MG mit feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,1 – 0,3 mm) im Mischungsverhältnis 1 : 1 GT aufgefüllt. Der Auftrag erfolgt mit Stahlglättern, Gummischiebern und Hartgummi-Reibebrettern. Der Spachtel wird durch scharfes Aufkratzen über den Kornspitzen in die Poren des Untergrundes eingebracht. Kann diese Spachtelung nicht innerhalb von 24 Stunden überarbeitet werden, ist die noch frische Spachtelung mit feuergetrocknetem Quarzsand (0,1 - 0,3 mm) abzustreuen. Verbrauch: ca. 1 - 2 kg/m². Nicht festhaftender Sand ist nach der Aushärtung zu entfernen. Mit der Spachtelung wird in der Regel keine nennenswerte Schichtdicke aufgebaut. Größere Unebenheiten oder Fehlstellen müssen mit einem Epoxidharzmörtel geschlossen werden.

Anstrich

Die grundierten oder mit einer Kratz- und Lunkerspachtelung versehenen Flächen können mit einem zweifachen Deckanstrich versiegelt werden. Der zweifache Anstrich genügt geringen mechanischen Belastungen, es wird eine geringe Schichtdicke von in der Regel < 0,5 mm erreicht. Die Anstriche sind im Kreuzgang mit einer Lammfellrolle aufzurollen.

Sonstige Hinweise

Bevor das Epoxidharz erhärtet können Arbeitsgeräte mit dem im jeweiligen Produktmerkblatt aufgeführten Reinigungsmittel gesäubert werden. Bei der Verarbeitung der MC-Estrifan-Epoxidharze muss während der Verarbeitung und Trocknung unbedingt für eine gute Belüftung gesorgt werden. Andernfalls kann sich die Erhärtungsphase wesentlich verlängern und es können Oberflächenstörungen entstehen. Verbrauchsmengen,

Verarbeitungshinweise

Verarbeitungszeit, Begehbarkeit und Erreichen der Beanspruchbarkeit sind temperatur- und objektabhängig.

Chemische Beanspruchung und Lichteinwirkung kann zu Farbtonveränderungen führen, die in der Regel die Gebrauchstauglichkeit nicht beeinträchtigen. Vor allem aus optischen Gründen sind daher MC-Estrifan-Epoxidharze nur bedingt für den Außenbereich geeignet. Chemisch und mechanisch beanspruchte Flächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Regelmäßige Kontrolle und laufende Wartung werden empfohlen.

Hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern alle angegebenen

Zeiten. Eine Temperaturänderung um 10 °C bewirkt eine Halbierung bzw. Verdoppelung der genannten Zeiten. Bei pigmentierten Materialien können Farbtenschwankungen zwischen einzelnen Chargen auftreten. Aus diesem Grund müssen aneinander angrenzende Flächen mit dem selben Produktionsansatz beschichtet werden. Bitte geben Sie dafür bei Nachbestellungen die Chargennummer der Stammkomponente mit an.

Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Etiketten und Sicherheitsdatenblättern. Weitere Sicherheitshinweise finden Sie in unserem Informationsblatt „Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit Reaktionskunststoffen“.

Anmerkung: Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Die von der Standardanwendung abweichenden Objektgegebenheiten sind vorab vom Planer zu überprüfen und bedürfen der Einzelfreigabe. Die technische Beratung der Fachberater der MC ersetzt nicht die planerische Aufarbeitung der Bauwerkshistorie. Dies vorausgesetzt, haften wir für die Richtigkeit dieser Angaben im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.

Ausgabe 11/13. Diese Druckschrift wurde technisch überarbeitet. Bisherige Ausgaben sind ungültig und dürfen nicht mehr benutzt werden. Bei technisch überarbeiteter Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig.